

Abg. Männig bat um Darstellung der Angebote und Besucherzahlen in den einzelnen Jugendzentren. **Frau Engels** erklärte, diese Daten (und weitere) würden regelmäßig in einem Berichtswesen erfasst und regelmäßig an das Land Nordrhein-Westfalen weitergegeben, das eine Struktur- und Datenerhebung für das ganze Land NRW vornehme. Die Verwaltung werde das Berichtswesen gern in der zweiten Jahreshälfte im Jugendhilfeausschuss vorstellen.

Auf Frage der **Abg. Schöpf**, warum nicht die nach der Kostenschätzung bezifferte Gesamtsumme der Baumaßnahme der Kreisförderung zugrunde gelegt werde, erklärte **Ltd. KVD'in Schrödl**, die eingeflossenen Abbruchkosten seien keine Investivkosten und daher nicht förderungswürdig.

Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss: